

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XI
A. Einleitung .....	1
B. Entwicklung der Jugendkriminalität in Deutschland .....	6
I. Entwicklung der Gesamtheit der Jugendkriminalität in Deutschland.....	6
II. Strafunmündige Kriminelle .....	10
III. Intensivtäter.....	13
IV. Die Rolle nicht deutscher Jugendlicher, bzw. Jugendlicher mit Migrationshintergrund in der Statistik.....	18
1. Migrationshintergrund bei Intensivtätern .....	22
2. Hintergründe zu der Überrepräsentation ausländischer Jugendlicher, bzw. Jugendlicher mit Migrationshintergrund in der Jugendkriminalität .....	26
V. Empörte Medienberichterstattung und ihr Bezug zur Realität.....	32
VI. Zusammenfassung zur Entwicklung der Jugenddelinquenz in Deutschland .....	35
C. Forderungen und Erwartungen der Gesellschaft .....	37
I. Befragungen .....	37
1. Fragebogen bezogen auf die Einstellung der Bevölkerung zu delinquenten Kindern und Jugendlichen und zum Umgang mit denselben .....	37
a) Stichprobenbeschreibung .....	38
aa) Geschlechter- und Altersverteilung der Stichprobe .....	38
bb) Bildung der Stichprobe .....	39
cc) Wohnsituation der Stichprobe .....	40
dd) Opferstatus der Stichprobe .....	40
b) Kriminalpolitische Fragestellungen (Fragebogenkomplex A).....	41
aa) Ergebnisse zu den kriminalpolitischen Fragestellungen (Fragebogenkomplex A).....	42
bb) Fazit Fragebogenkomplex A .....	45

c) Einschätzung des persönlichen Bedrohungsgefühls (Fragebogenkomplex B) .....	47
aa) Ergebnisse zu der Einschätzung des persönlichen Bedrohungsgefühls (Fragebogenkomplex B) .....	47
bb) Fazit Fragebogenkomplex B .....	55
d) Konkretes persönliches Bedrohungsgefühl (Fragebogenkomplex C) .....	56
aa) Ergebnisse zu dem konkreten persönlichen Bedrohungsgefühl (Fragebogenkomplex C) .....	57
bb) Fazit Fragebogenkomplex C .....	65
e) Geforderte Reaktionsweisen auf delinquentes Verhalten Kinder und Jugendlicher .....	66
aa) Ergebnisse zu den geforderten Reaktionsweisen auf delinquentes Verhalten Kinder und Jugendlicher (Fragebogenkomplex D) .....	67
bb) Fazit Fragebogenkomplex D .....	78
f) Zusammentreffen mit einer Gruppe von Kindern/Jugendlichen auf der Strasse (Fragebogenkomplex E) .....	79
aa) Ergebnisse zu dem Zusammentreffen mit einer Gruppe von Kindern/ Jugendlicher auf der Strasse (Fragebogenkomplex E) .....	80
bb) Fazit Fragebogenkomplex E .....	83
g) Sicherheitsgefühl und Opferstatus der Stichprobe sowie nähere Umstände zu widerfahrenen Straftaten (Fragebogenkomplex F) .....	84
aa) Sicherheitsgefühl in der Bundesrepublik Deutschland (F7) ..	84
bb) Widerfahrene Straftaten (F9), Täteralter (F13), Zufriedenheit mit der staatlichen Reaktion nach einer Straftat (F11) und Folgen der Straftat (F12) .....	87
cc) Fazit Fragebogenkomplex F .....	90
h) Kernaussagen der Ergebnisse des Fragebogens betreffend der Einstellung der Bevölkerung zu delinquenten Kindern und Jugendlichen und zum Umgang mit denselben bezogen auf die eingangs formulierten Fragen .....	91
2. Kinderfragebogen .....	95
3. Ursprünglich geplante, weitere Erhebung .....	99

D. Boot Camps, härtere Strafen, Untersuchungshaft und verbesserte Ausweisungsmöglichkeiten als Lösungsmöglichkeiten im Kampf gegen delinquente Jugendliche .....	100
I. Boot Camps – eine viel versprechende Alternative? .....	100
1. Wesen eines Boot Camps und sein Ursprung, sowie dessen Ausgestaltung in den USA .....	101
2. Boot Camps in anderen Ländern .....	106
a) Kanada .....	107
b) Großbritannien .....	109
c) Neuseeland .....	111
d) Niederlande .....	112
3. Rückfallquote und andere Gefahren .....	112
a) Missbrauchsfälle .....	112
b) Folgemaßnahmen .....	116
c) Rückfallquote bei Boot Camps .....	117
aa) Rückfallquote der Boot Camp Absolventen in den USA .....	118
bb) Rückfallquote der Boot Camp Absolventen in Kanada .....	119
cc) Rückfallquote der Boot Camp Absolventen in Großbritannien .....	120
dd) Rückfallquote der Boot Camp Absolventen in Neuseeland .....	122
ee) Rückfallquote der Boot Camp Absolventen in den Niederlanden .....	122
ff) Abschlussbetrachtung der Rückfallquoten bei Boot Camp Insassen in anderen Ländern .....	124
4. Boot Camps in Deutschland .....	126
a) Jugendarrest .....	126
b) Jugendhilfeeinrichtung „Trainingscamp Lothar Kannenberg“ .....	129
c) Intensivpädagogische Auslandsmaßnahmen .....	133
d) Zukunftsperspektive von Boot Camps in Deutschland .....	136
II. Härtere Strafen als vielbezeichnetes Mittel der Wahl .....	139
III. Das Instrument der Untersuchungshaft .....	146
IV. Verbesserung der Ausweisungsmöglichkeiten .....	152
E. Abschlussbetrachtung .....	164
I. Die symbolische Komponente .....	164
II. Lösungsansatz Prävention .....	170

1. Bildung als Waffe.....	171
a) Sprachkenntnisse – das Fundament der Bildung.....	173
b) Kindliche Früherziehung als erster Schritt.....	175
2. Realisierbarkeit der Forderungen.....	177
III. Zusammenfassende Kernaussagen der vorstehenden Arbeit .....	178
 Anhang .....	XIII
Anhang 1: Fragebogenkomplex A – Auswertungen getrennt nach Altersgruppen.....	XIII
Anhang 2: Tabellarische Darstellungen zum konkreten persönlichen Bedrohungsgefühl (Fragebogenkomplex C).....	XIX
Anhang 2.1: Tabellarische Darstellung C1 .....	XIX
Anhang 2.2: Tabellarische Darstellung C2.....	XXI
Anhang 2.3: Tabellarische Darstellung C3.....	XXIII
Anhang 2.4: Tabellarische Darstellung C4.....	XXV
Anhang 2.5: Tabellarische Darstellung C5.....	XXVII
Anhang 2.6: Tabellarische Darstellung C6.....	XXIX
Anhang 2.7: Tabellarische Darstellung C7 .....	XXXI
Anhang 2.8: Tabellarische Darstellung C8.....	XXXIII
Anhang 2.9: Tabellarische Darstellung C9.....	XXXV
Anhang 3: Fragebogen Jugendstrafrecht.....	XXXVII
Anhang 4: Fragebogen Schulkinder.....	LVII
Anhang 5: Fragebogen Jugendliche .....	LXV
Anhang 6: Ausgewählte Gesetzestexte .....	LXXIII
 Literaturverzeichnis.....	LXXXVII
Die Autorin .....	CV